



**7 AUS 17**  
**— GLOBALE ZIELE**  
**FÜR EINE NACHHALTIGE**  
**ENTWICKLUNG**

**FRIEDRICH  
EBERT**   
**STIFTUNG**

Agenda 2030 und 17 globale Ziele

# DIE TRANSFORMATION UNSERER WELT

Im September 2015 hat die Weltgemeinschaft auf dem Gipfeltreffen der Vereinten Nationen die »Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung« verabschiedet. Dieser globale Aktionsplan verbindet Armutsbekämpfung und menschliche Entwicklung mit ökologischer Transformation, nachhaltiger Wirtschaftsentwicklung, Frieden und internationaler Zusammenarbeit. In einer Zeit, in der Nationalismus und Unsicherheit zunehmen, ist das Zustandekommen der Agenda 2030 ein historisches Ereignis.

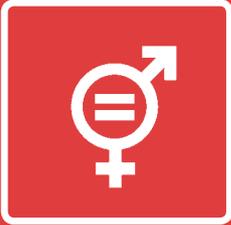
Die Umsetzung der Agenda 2030 kann unsere Welt tiefgreifend verändern. Denn ihr Anspruch ist universell und ihre 17 Nachhaltigkeitsziele gelten gleichermaßen für arme und reiche Länder. Um echte Veränderungen anzustoßen, müssen alle Ziele gleichrangig und zusammenhängend betrachtet werden. Alle gesellschaftlichen Akteure – staatliche wie nicht-staatliche – sollten an der Umsetzung der Agenda mitwirken.

Ansätze für nachhaltige Entwicklung

# SCHWERPUNKTE UNSERER INTERNATIONALEN ARBEIT

Für die internationale Entwicklungszusammenarbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) ist die Agenda 2030 ein zentraler Bezugspunkt. Als politische Stiftung, die für die Werte der sozialen Demokratie eintritt, verfügen wir über besondere Expertise zu sieben der 17 Ziele, auf die wir unsere Schwerpunkte legen. Damit rücken wir die Ziele ins Zentrum unserer Arbeit, bei denen wir den stärksten politischen Widerstand erwarten und die Gefahr laufen, vernachlässigt zu werden. Somit steht für uns im Vordergrund, den in der Agenda 2030 formulierten politischen Veränderungsanspruch zusammen mit unseren Partnern einzulösen.

Insbesondere wollen wir unsere Partner aus Politik, Gewerkschaften und Zivilgesellschaft dabei unterstützen, den Umsetzungsprozess auf nationaler und internationaler Ebene kritisch zu begleiten, damit Regierungen ihren Verpflichtungen tatsächlich nachkommen. Denn bisher ist es den Staaten weitgehend freigestellt, überprüfen zu lassen, ob und wie weit die Umsetzung vorangeschritten ist.



# GESCHLECHTER- GLEICHSTELLUNG

In Sachen Gleichstellung hat sich in den vergangenen Jahren viel getan: Diskriminierungen von Frauen konnten abgebaut und mehr gesellschaftliche Teilhabe für Frauen erkämpft werden. Doch noch immer haben Frauen weltweit geringeren politischen Einfluss und wirtschaftliche Macht als Männer. Nur wenigen gelingt der Aufstieg in Führungspositionen. Viele haben keinen Zugang zu Bildung, sozialer Sicherung und anderen wichtigen Ressourcen. Mit unseren Partnerorganisationen im globalen Süden und Norden wollen wir eine Transformation hin zu einer geschlechtergerechten Politik, Gesellschaft und Wirtschaft vorantreiben.

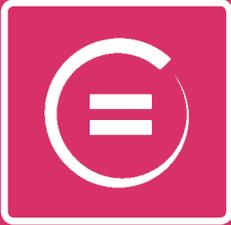
- Wir setzen uns dafür ein, dass bezahlte und unbezahlte Pflege- und Sorgearbeit (Care Arbeit) in wirtschaftspolitische Diskurse einbezogen wird.
- Da Frauen von prekärer Arbeit besonders betroffen und damit von sozialen Sicherungssystemen ausgeschlossen sind, unterstützen wir den Aufbau sozialer Basisschutzsysteme (Social Protection Floors).



# MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Menschenwürdige Arbeit wird gerecht entlohnt, unter angemessenen Bedingungen geleistet, und ist ein Menschenrecht. Die Lebensrealität vieler Menschen sieht jedoch anders aus: sie arbeiten extrem viele Stunden, unter unwürdigen Bedingungen und für einen Lohn, der kaum zum Leben reicht. So verschärft sich soziale Ungleichheit, Wirtschaftswachstum wird gebremst. Gewerkschaften, die diese Missstände anprangern und sich für bessere Arbeits- und Sozialstandards einsetzen, werden vielerorts von Staaten oder Unternehmen unterdrückt. Daher setzen wir uns weltweit dafür ein, freie Gewerkschaften zu stärken.

- In unseren Projektländern unterstützen wir Gewerkschaftsbewegungen dabei, die »Decent Work Agenda« der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) umzusetzen und Arbeitnehmer\_innenrechte wie das Streikrecht zu schützen.
- In unserem Projekt »Trade Unions in Transformation« stellen wir Beispiele erfolgreicher Gewerkschaftsstrategien vor, damit diese auch von anderen Gewerkschaften angewendet werden können.



# WENIGER UNGLEICHHEITEN

Nie war unsere Welt so reich wie heute, nie war dieser Reichtum so ungleich verteilt: Nur wenige Superreiche besitzen so viel wie die Hälfte der Weltbevölkerung. Steuerschlupflöcher und Schattenfinanzplätze ermöglichen es Unternehmen wie Privatpersonen, Steuern zu hinterziehen. Das ist nicht nur häufig illegal, sondern entzieht Gesellschaften auch dringend benötigte Ressourcen. Es hemmt die Entwicklung und führt nicht selten dazu, dass Menschen ihre Heimat verlassen müssen, um ihre Existenz zu sichern und ihre Familie zu ernähren. Deshalb beziehen wir weltweit mit unseren Partnern Position gegen illegitime Finanzströme, für eine gerechte Konzernbesteuerung und für den Aufbau gerechter Migrationsregime.

- Wir entwickeln mit unseren Partnern Vorschläge zur effektiveren Regulierung transnationaler Konzerne und Konzepte zu globaler Steuergerechtigkeit.
- In unserem Projekt »Fluchtursachen made in Europe« debattieren wir die Mitverantwortung Europas und setzen uns für die Gestaltung fairer Migrationsregime ein.



# VERANTWORTUNGSVOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER

Weltweit arbeiten etwa 450 Millionen Menschen in globalen Wertschöpfungsketten. Ihre Rechte bleiben oft auf der Strecke, wenn Unternehmen um lukrative Aufträge, Abbaurechte und billige Rohstoffe kämpfen. Wer trägt die Verantwortung, wenn in Zulieferbetrieben Menschenrechte verletzt oder Umweltstandards missachtet werden? Juristisch ist das derzeit nicht leicht zu beantworten und freiwillige Verhaltensregeln ändern nachweislich wenig. Daher setzen wir uns gemeinsam mit unseren Partnern für verbindliche gesetzliche Vorgaben für multinationale Unternehmen ein.

- Mit unseren Partnern erarbeiten wir Vorschläge, wie unternehmerische Sorgfaltspflichten verbindlich geregelt werden können.
- Soziale und ökologische Standards sollten auch in internationalen Handelsverträgen verankert werden. Dies wollen wir mit unserem Projekt CLS+ (Core Labour Standards Plus) erreichen.

## Ziel#13



# MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Damit die globale Erderwärmung deutlich unter 2°C bleibt, ist ein radikaler Strukturwandel notwendig. Statt weiter im alten Stil zu wirtschaften, müssen wir Wirtschaftssysteme aufbauen, die für Mensch und Umwelt nachhaltig – also auch sozial gerecht, inklusiv und kohlenstoffarm – sind. »Die Transformation unserer Welt« muss in unseren Augen eine sozial-ökologische Transformation sein. Gleichzeitig müssen die Fähigkeiten zur Anpassung an extreme Wetterphänomene verbessert werden. Im Nachgang zur Pariser Klimakonferenz begleiten wir die Anpassung der nationalen Klimaschutzpläne, damit sich Gesellschaften besser vor den negativen Folgen des Klimawandels schützen können.

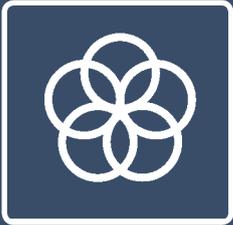
- Mit unseren Partnern setzen wir uns dafür ein, dass Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel z.B. durch partizipative kommunale Initiativen stärker von politischen Entscheidungsträger\_innen berücksichtigt werden.
- In unserem Projekt »Just Transition« zeigen wir zusammen mit Gewerkschaften auf, wie ein ökologischer Strukturwandel sozial verträglich möglich ist.



# FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

Unsicherheit, Krieg und Gewalt verursachen nicht nur menschliches Leid, sondern zerstören auch Fortschritt, Entwicklung und gesellschaftliches Vertrauen. All das kann nur ein dauerhafter Frieden wiederherstellen, der auf Recht und Gerechtigkeit beruht. Mit militärischen Mitteln allein kann kein Frieden geschaffen werden, Instrumente der zivilen Krisenprävention und Konfliktbearbeitung müssen daher vorrangig genutzt und die internationale Rüstungskontrolle ausgebaut werden. Für uns bedeutet Friedensförderung immer auch Demokratieförderung, denn inklusive und pluralistische Gesellschaften sind Voraussetzung für Frieden und Sicherheit.

- Mit unseren Partnern aus Politik, Zivilgesellschaft und Militär begleiten wir den häufig spannungsgeladenen Prozess, den Sicherheitssektor einer demokratischen Kontrolle zu unterwerfen.
- Um Gewaltspiralen und Drogenökonomien zu durchbrechen, erarbeiten wir mit unseren Partnern Vorschläge für eine menschenwürdige Drogenpolitik.



# PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

Wenn sie die Nachhaltigkeitsziele erreichen will, dann muss die Weltgemeinschaft enger zusammenrücken. Den Ländern des globalen Nordens kommt dabei eine besondere Verantwortung zu, den globalen Süden durch Partnerschaften in der Umsetzung der Agenda 2030 zu unterstützen. Um zu verhindern, dass Partnerschaften einseitig die Interessen der Mächtigen berücksichtigen, ermöglichen wir Vertreter\_innen des globalen Südens, ihre Positionen einzubringen. Denn für die »Transformation unserer Welt« müssen Finanzierungszusagen eingehalten, faire Handelsregime entwickelt, Kapazitäten aufgebaut und Technologien bereitgestellt werden.

- Wir unterstützen die Arbeit der zivilgesellschaftlichen »Reflection Group on the 2030 Agenda for Sustainable Development«, um die Umsetzung der Agenda 2030 in ihrer Gesamtheit zu überprüfen und insbesondere die reichen Staaten an ihre Verpflichtungen zu erinnern.
- In der »Financing for Development«-Debatte setzen wir uns für eine entwicklungsfreundliche Schuldenfinanzierung sowie eine Reform der internationalen Handels- und Finanzarchitektur ein.

\_Die Transformation unserer Welt:

# PRÄAMBEL DER AGENDA 2030 FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

*»Diese Agenda ist ein Aktionsplan für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand. Sie will außerdem den universellen Frieden in größerer Freiheit festigen. Wir sind uns dessen bewusst, dass die Beseitigung der Armut in allen ihren Formen und Dimensionen, einschließlich der extremen Armut, die größte globale Herausforderung und eine unabdingbare Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung ist.*

*Alle Länder und alle Interessenträger werden diesen Plan in kooperativer Partnerschaft umsetzen. Wir sind entschlossen, die Menschheit von der Tyrannei der Armut und der Not zu befreien und unseren Planeten zu heilen und zu schützen. Wir sind entschlossen, die kühnen und transformativen Schritte zu unternehmen, die dringend notwendig sind, um die Welt auf den Pfad der Nachhaltigkeit und der Widerstandsfähigkeit zu bringen. Wir versprechen, auf dieser gemeinsamen Reise, die wir heute antreten, niemanden zurückzulassen. (...)«*

# \_ 17 Ziele um unsere Welt zu verändern

